

Das 7. Capittel / Von der Angelica Ma-

IORE/welche dem Kindt vergleicht/ aber sunst Laubstickel
oder *Leuisticum* genandt wirdt.

Geschlecht / Ort / vnd Namen.

Ist wolbekandt / vnd in Teutsch-
landt gemein kraut (das ettliche
fur *Smyrnium* / Etlliche fur *Thalaspis*
num / auch ettliche fur *Λιγυστικόν*,
πανάκειον *Diosco. Lib. 3. cap. 64.* ande-
re aber fur *Libysticum* / Etlliche fur
Hippocelinum *Galen. lib. 8. halte* Wird
fast aller orten Laubstickel / Liebstickel / Leutstickel
vnd in den Apotecken *Leuisticum* geheissen: Wohar
aber die Namen / Liebstickel / Laubstickel / vnd Leut-
stickel / jr vrsach nemen / ist nicht fur gewiß zuschrei-
ben.

Wann es (wie ettliche meinen) *Libysticum* sein solt/
möcht es vileicht von dem Kunstreichen / vnd der
Natürlichen dingen Erfarnen König *Libo* har / also
heissen / welcher dises jme zur gedechtnus (wie auch
das Landt *Libya* / das er
mit streit gewonnen als
so nach jm genennet ha-
ben möcht.

Dann vom Lande
Libya kan es seinen Na-
men nicht geschöpfft o-
der bekummen haben/
auff der vrsach / das *Li-*
bya oder *Lubim* ein hebra-
isch wort ist / vnd so vil
als Regenlos oder oh-
ne Regen geredt / *לובים*
Thun hat aber dis ge-
wechs ein solche Artt/
das es ohne Feuchte
nicht gern wachset /
Derhalben man dessert
im Aegypten vnd in *Nubia* (ausgenommen am *Nilo*
vnd *Persischen* Meerschoss / es werde dann mit sun-
derlichen fleiß vnd verwartung auffgezogen / auff
vrsachen das es inn disem beiden Landtschafftten
nicht Regnet) wenig findet.

Es möchte aber vilicht Liebstickel / oder Liebreis-
el / also auch Leibstercker / oder Leibsterckel / von

den alten Teutschē genant / vñ durch lange zeit / wie
in anderen Namen mehr beschehen) also *Corruptum*
vnd verendert worden sein. Dan daß ein kraut wel-
ches Liebstickel oder Liebreizel geheissen habe / ge-
wesen sey / hab ich von einem Caramantischen Ju-
den. Ob es aber dises sey / Ist nicht gewiß / doch weil
es dise artt an jm hat / mag es Reiz zur lieb / auff he-
braisch *garaheloheb* *גרהלההב* / vnd auff Griechisch
προς ἔρασιν ἐπιπαργύων Latteinisch *ad Amorem prouocans*
heissen / sunderlich dieweil der Nam *Leuisticum* söllich
es ettlicher massen anzeigt / Dann *Leui* bedeut züge-
thon / zügesellet / als *Leuiathan* / Einen der Eines dings
mehr achtet / dann es aber gut ist / wie dann die je-
gen thündt / welche der liebe ergeben seindt Wiewol
durch das wort *Leuiathan* / auch ein Tracke / Item der
Satan / auch wol die grossen Walsisch bedeuertet
werden.

Smyrnium.
Thalaspinum.
Λιγυστικόν.
πανάκειον.
Libysticum.
Hippocelinum.
Laubstickel.
Libistickel.
Leutstickel.
Leuisticum.
garaheloheb.
גרהלההב
προς ἔρασιν ἐπιπαργύων
Latteinisch ad Amorem prouocans
Leuiathan.
Satan.
Libo Rex.

Signatur inn Gemein.



Welcher massen wir hie vorhen inn dem
2. vnd 5. Capittel / von der *Signatur* der größeren
theilen des gansen Mannlichen / folgendt inn dem
dritten vnd sechsten Capittel von bezeichnung ders
gleichen theilen des Weiplichen / Also in den vierd-
ten Capittel eben von solchen *partibus* (wegen der
gleichförmigkeit derselbigen gewachsen) Auch jrer gestalt gegen
dem Kindlichen oder vnsoftkommenen Menschlichen Cörper ge-
redt vnd berichte gethan haben / Eben also / vnd auff die weis zeitgen
wir hie an / vnd gedencen der *Signatur* vnd bezeichnung / der Geist-
lichen theilen / Als Nerven / Sennen / Span / Zug / Puls vnd Blüt-
adrenen / weil die etwas subtiler / Sertter / auch beweglich / vnd derhal-
ben dem Kindlichen vnd vnaußgemachten / oder (wie ich reden sol)
dem noch nicht zu Mann vnd Weib außsamlich zeitigen Cörper
des Kindes angeboren / vnd zu befürderung der softkommenheit /
durch die Natur im Eingepflanzt / die aber sonst / von allen *Lacertis*
Omento vnd *Musculis* / wie auch von der haut abgetheilt / vnd doch
noch vber das gebein gespannt / vnd gezogen seindt.

Es möchte auch wol
Leibstercker oder leibs-
sterckel / *Græc* *σωματικόν*
σοφ. heissen / Dann die
Prabander Nennendes
noch an ettlichen Ein-
den Lauetse / daß verster-
reich als Labung o-
der sterckung / die Beha-
mer heissen dises *Libzech* /
die *Poleken* *Lubezech* / a-
ber die Wenden vnd
Slauen *Liebstock* / die
Araber *Salis* / die Itali *Le-*
uistico / vnd die Franzo-
sen *Leuesche*, *Liuesche* vnd
Achelarge e *Paracelsus* aber
Marathripsa.

hat dis Kraut seiner Tugendt halber / die es wider
das verderben der köstlichen vnd von Edlem holtz
gemachte arbeit hat / *marathripsa* (von den zweyē wor-
ten *μαράσσειν* e *τριψα* har / do das erst wie *Plin. lib. 20.*
cap 10. bezeugt *Sechel* / das ander aber wie *Ermelter*
Auto. li. 16. ca 41. anzeigt / ein holzwurm / der das holtz
durch boreit bedeuertet / das ist *Wurmfenchel* genand.

σωματικόν
Libzech.
Lubezech.
Lubim.
לובים
Ohne Regen.
Labfal.
Salis.
Leuesche.
Achelarge.
Laubstickel hat
gern feucht.
Paracelsus.
Marathripsa.
Liebstickel.
Liebreizel.

Gestalt / Constellatio vnd Qualitet der ANGELICÆ MAIORIS.

Sobaldt sich im Frieling der tag lenger / also
daß durch Krafft der Sonnen / der Schnee
schmilzet / vnd das Erdreich sich nach dem
Frost Lindert vnd aufftüh / stoffet dise scharpff-
safftige vnd zimlich starcke / aber doch weisse / vnd
von Natur vil vngewitter züerleiden starcke / auch
Alders halben Langwerende Wurtzel / von jr auß-
schöne Braunfarbe bletter / Welche Erstlich den
bletteren der Angelick nicht sehr vngleich / allein das
die (so sie ein wenig bas erallten) was grüner vnd
lenger aber doch schmeler / vnd zimlehtiger / oder
(wie ich reden sol) tieffer Zerschmiten oder zerkerffet
seindt.

Umb den aufgang des Aprilen / Erzeigt sich
zwischen solchen Jungen bletteren / der starck Ror-
echt vnd Knottecht holtz stengel / welcher sich Eiz-
lendts inn die höhe vnd dicke mit sambt den beysti-
len vnd jren bletteren auffgibt / da sich als dan die
bletter / gleicher gestalt wie sich der stengel an der
gröffe vnd dicke / Also dise sich an der gelbe mehrē /
dermassen daß sie zum letzten schier schweitzer grüne
oder gelbgrünen werden.

Farb des Laub-
stickels / Wurz-
mag vil vnges-
witter leiden
vnd wirdt Alt.
Laubstickelwach-
set schnell.
Laubstickel gelb
grüne bletter.
Eleichnis der
Bletter.
Stengels an-
fufft
Bluff

Im Heymonat erzeigen sich zu Oberst an den
Ortt stenglen / schöne dick geschobne kronen / welche
mit der zeit (je nach jedes Ortt gelegenheit) meher
gelblecht dann weiß mit kleinen zartten / vnd Subtil-
len blets